

Der Konzerterlös geht dieses Jahr an:



BENGI e. V.

BENGI e. V. ist ein interkultureller Lern- und Begegnungsort für Frauen. Der gemeinnützige Verein besteht seit Juli 1992.

Der Vereinsname BENGI steht für die Arbeitsinhalte

Bildung –
Existenzgründung –
Netzwerk –
Gesundheit –
Interkulturelles.

Bei BENGI e. V. können sich Frauen über ihre berufliche, soziale und rechtliche Situation beraten lassen und an Bildungsangeboten teilnehmen. Die Frauen kommen oft aus Kriegsgebieten.

Sie bieten Informationsveranstaltungen zu Frauen- und Migrationsrelevanten Themen, wie Arbeitsmarkt und Beruf, Aufenthalts- und Arbeitserlaubnisrecht, Einbürgerung, Bildung und Gesundheit sowie Stärkung des Selbstbewusstseins von Frauen.

Damit Mütter mit kleinen Kindern auch die Angebote wahrnehmen können bietet BENGI e. V. begleitend zu allen Angeboten auch Kinderbetreuung an, hierfür werden Spendengelder benötigt, damit die Mütter sich beraten lassen und lernen können, aber auch sich austauschen und kreativ werden können.

Soroptimist International Deutschland

„Soroptimist International Deutschland ist Teil einer globalen NGO, deren Vision es ist, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt ein freibestimmtes gleichberechtigtes Leben führen können. Ihre Mission ist es, sich mit Leidenschaft für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Frauen und Mädchen einzusetzen. Darum fühlen wir uns den UN-Nachhaltigkeitszielen verpflichtet und fördern Gleichstellung sowie interkulturellen Verständigung, um eine bessere Welt für alle zu schaffen.“

Mit freundlicher Unterstützung der SI-Sisters Elisabeth Selbert e.V. und dem Kulturamt der Stadt Kassel.

Donnerstag, 9. Mai 2024
20:00 Uhr

Ständesaal · Ständeplatz · 34117 Kassel
Abendkasse · Eintritt: 30€ · Freie Platzwahl

Vorverkauf:

Kassel-Marketing
Obere Königsstraße 15 · 34117 Kassel

Stadtbibliothek Kassel
Obere Königsstraße 3 · 34117 Kassel

Kulturpunkt
Friedrich-Ebert-Straße 42 · 34117 Kassel
10:00 Uhr – 14:00 Uhr

Buchhandlung Brencher
Wilhelmshöher Allee 273 · 34131 Kassel

BENEFIZKONZERT

für die Opfer von Krieg, Terror und Gewalt

Schirmherrschaft: Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst



Raphaela Gromes · Violoncello
Julian Riem · Klavier

Donnerstag, 9. Mai 2024
20:00 Uhr

Ständesaal
Ständeplatz · 34117 Kassel
Eintritt: 30€

eine **weltweite Stimme**
für Frauen

Soroptimist International



Deutschland

Club Kassel-Elisabeth Selbert

Raphaela Gromes

Violoncello



„(...) immer wieder Momente reiner Poesie.“
(Süddeutsche Zeitung)

Hochvirtuos und schwungvoll, leidenschaftlich und technisch brillant, vielseitig und charmant – kaum ein Cellist begeistert sein Publikum wie Raphaela Gromes. Ob als Solistin mit Orchester, bei Kammermusik im Duo oder gemeinsam mit einem Bläserquartett, die junge Cellistin zieht alle stets mit ihrem gleichzeitig fantastisch anspruchsvollen wie außergewöhnlich leichtfüßigen Spiel in den Bann.

Raphaela Gromes wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, unter anderem erhielt sie für die CD „Offenbach“ den Preis der Deutschen Schallplattenkritik. 2020 erhielt sie den OPUS KLASSIK in der Kategorie Kammermusikeinspielung Duo für ihre CD „Offenbach“ mit ihrem Klavierpartner Julian Riem sowie den Diapason Nouveauté für ihr Album „Richard Strauss – Cello Sonatas“.



Raphaela Gromes' Auftritte mit ihrem Klavierpartner Julian Riem werden als perfekte Duette gefeiert. Gemeinsam spielten sie bisher sechs CD bei Sony Classical ein, die jeweils in den offiziellen Deutschen Klassik-Charts platziert waren.

Sie spielen Werke von Emilie Mayer, Clara Schumann, Pauline Viardot Garcia, Elisabeth Kyper, Dorothea Hofmann und Nadia Boulanger.



Raphaela Gromes - Femmes

Mit Werken von:
Maria Antonia Walpurgis,
Hildegard von Bingen,
Clara Schumann, Matilde Capuis,
Lili Boulanger u. a.

Mitwirkende: Raphaela Gromes,
Julian Riem, Festival Strings
Lucerne, Daniel Dodds

2 CDs, Sony, DDD, 2022

Julian Riem

Klavier



Julian Riem ist einer der vielseitigsten Pianisten in der aktuellen Klassikwelt. Als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter konzertiert er regelmäßig in Europa, Asien und Amerika. Seine Mentoren halten ihn schon früh für einen der „vielversprechendsten Pianisten seiner Generation“ – übrigens keine geringeren als Michel Béroff, Michael Schäfer und Rudolf Buchbinder.

Seine außergewöhnliche Musikalität spiegelt sich in seiner Offenheit für Neues, der Freude an Arrangements für Klavier, Kammermusik und Orchester und seiner Affinität zu zeitgenössischen Kompositionen wider.